

Fachbereiche / Internet

HLUG - Webseite

Das HLUg hat 2015 seine Webseiten neu gestaltet, um sie noch nutzerfreundlicher zu machen. Schwerpunkt dabei war die Anpassung der Seiten für die Nutzung mit Mobilgeräten. Alle, die mit Tablets oder Smartphones unterwegs sind, können nun bequem auf die zahlreichen Informationen des HLUg zugreifen.



www.hlnug.de

Windenergieanlagen im Umweltatlas

Eine neue Rubrik im Umweltatlas des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) informiert im Kapitel Energie über die Lage der Windenergieanlagen in Hessen und deren Entwicklung in den letzten 20 Jahren (Anlagenzahl und elektrische Leistung). In einer Karte werden alle Windräder dargestellt, die bereits in Betrieb sind oder nach der Genehmigung bald in Betrieb gehen werden. Diese und weitere Daten wie zum Beispiel die elektrische Lei-

stung, die Gesamthöhe oder die zuständige Behörde können zusätzlich aus der Karte abgerufen und als Excel-Datei herunter geladen werden.



<http://atlas.umwelt.hessen.de>

KLIMPRAX Stadtklima Wiesbaden/Mainz

Hitzebedingte Folgen des Klimawandels, z. B. für die menschliche Gesundheit, stellen die Kommunen vor neue Herausforderungen. Mit den Modellkommunen Wiesbaden und Mainz sollen Empfehlungen erarbeitet werden, um stadtklimatische Belange bereits frühzeitig in kommunalen Planungsprozessen verstärkt zu berücksichtigen und herauszuarbeiten.

Das HLUg führt das Projekt in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst, den Landeshauptstädten

Wiesbaden und Mainz (Modellkommune), dem Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz und dem Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen durch.



<http://www.hlnug.de/?id=10236>

ReKliEs-De

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekt „ReKliEs-DE“ (Regionale Klimaprojektionen Ensemble für Deutschland) werden für Deutschland und die nach Deutschland entwässernden Flusseinzugsgebiete Klimasimulationen mit einer hohen räumlichen Auflösung von 11 x 11 km für die neuen Klimaszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, 2013) durchgeführt und analysiert. Ziel des Projektes ist die Bereitstellung von anwenderorientierten Informatio-

nen über die zu erwartenden Klimaänderungen, insbesondere deren Bandbreiten und mögliche Extreme. Das HLUg leitet das Projekt und stellt – zusammen mit weiteren Vertretern von Landesumweltämtern und dem Umweltbundesamt – die nutzergerechte Aufbereitung der Ergebnisse sicher.



<http://reklies.hlnug.de>

KLIMPRAX-Starkregen

Durch den fortschreitenden Klimawandel muss mit einer Zunahme von Starkniederschlagsereignissen gerechnet werden. In Kooperation mit dem Hessischen Umweltministerium, dem Hessischen Innenministerium, dem Deutschen Wetterdienst, dem Hessischen Städtetag und dem Hessischen Städte- und Gemeindebund untersucht das HLUg die Folgen von möglichen Starkregenereignissen für hessische Kommunen. Ziel des Projektes „KLIMPRAX“ (Klimawandel

in der Praxis) ist die Unterstützung der Kommunen bei der Sicherung ihrer Gemeinden gegen die Folgen von Starkniederschlag.



<http://www.hlnug.de/?id=9438>

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Am 23. April 2015 hat der Hessische Innenminister Peter Beuth in Wiesbaden erstmals hessenweit das Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber Land Hessen“ und das Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ an 42 hessische Dienststellen und Hochschulen verliehen. Eine der Auszeichnungen ging an das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie. Das Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber Land Hessen“ steht in den

ausgezeichneten Institutionen für die Entwicklung von allgemein verbindlichen Standards, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter auszubauen.



<http://www.hlnug.de/?id=9226>

Neue Messstation

Im Juni 2015 hat das HLUg in Limburg eine neue verkehrsbezogene Luftmessstation in Betrieb genommen. Die Messstation hat die Aufgabe die Luftbelastung an der stark befahrenen Straße „Schiede“ detailliert zu erfassen. Hintergrund ist u. a. die hohe Stickstoffdioxid (NO₂)-Immissionsbelastung an stark befahrenen Straßen in Limburg.



<http://www.hlnug.de/?id=9231&station=1214>

Klimafolgen-Indikatoren

Ein neues Projekt befasst sich mit Indikatoren, die dabei helfen sollen, die tatsächlichen Klimafolgen in Hessen in ihrer Entwicklung und Ausprägung zu studieren. Als ein Ergebnis wird 2016 ein Set von Indikatoren zur Beobachtung der Klimafolgen auf der HLUG-Webseite unter der Rubrik Nachhaltigkeit / Indikatoren veröffentlicht werden.



<http://www.hlnug.de/?id=392>

Böden in Bach- und Flussauen

Im Dezernat Boden und Altlasten startete 2015 das Projekt „Bodendiversität und Bodenzustand in hessischen Bach- und Flussauen“, welches eine qualitätsgesicherte Bodengliederung der hessischen Auen für die Bodenflächendaten 1:50 000 sowie eine systematische Erfassung und Bewertung des stofflichen Zustandes der Auenböden zum Ziel hat. Im Rahmen

des mehrjährigen Projektes werden Neukartierungen der Auenbereiche sowie umfangreiche Boden-Probenahmen durchgeführt.



<http://www.hlnug.de/?id=8796>

Erdbebendienst

Der Hessische Erdbebendienst beim HLUG hat, um rund um die Uhr informieren zu können, eine automatisch generierte Liste aktueller Erbebenereignisse im Internet eingerichtet. Hier können jederzeit Daten zur Lage und Stärke eines automatisch georteten Bebens eingesehen werden. Ab einer Magnitude 2,8, d. h. im Bereich deutlich spürbarer Erdbeben, wird zudem auf der Homepage unter „Aktuelles“ ein ent-

sprechender Hinweis eingestellt und die involvierten Behörden werden automatisch per E-Mail in Kenntnis gesetzt.



<http://www.hlnug.de/?id=8814>

Biologische Überwachung

Seit April 2015 werden die biologischen Überwachungsergebnisse und die Projekte aus dem Strukturbereich, wie zum Beispiel die Gewässerentwicklungsfähigkeit, auf der Homepage veröffentlicht. Im Januar 2016 steht die erste Aktualisierung mit den Ergebnissen 2015 an.



<http://www.hlnug.de/?id=9050>

Hochwasserportal

Das HLUG hat ein Hochwasserportal für Hessen konzipiert und inhaltlich in Abstimmung mit den Regierungspräsidien entwickelt. In dem Hochwasserportal werden aktuelle Pegelstände sowie Hochwasservorhersagen des HLUG dargestellt, ergänzt durch Ausführungen zum technischen Hochwasserschutz, zum Flächenmanagement und zu den Hochwasserrisiko-managementplänen. Im Hochwasserfall stellen die

Regierungspräsidien die Hochwasserwarnmeldungen für die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche der zentralen Hochwasserdienstordnungen in das Portal ein.



www.hochwasser-hessen.de

Vom HLUG betreute Bachelor- und Masterarbeiten

- BAUER, LARISSA: Untersuchung von Proben einer Spülbohrung auf Blatt 5718 Ilbenstadt und Interpretation der Stratigraphie. – Bachelorarbeit, Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt.
- DOHN, JOHANNES: GIS-gestützte Analyse von Senkungsstrukturen im Bereich des Blattes GK25 5124 Bad Hersfeld. – Bachelorarbeit, TU Darmstadt.
- EMGE, JANINA: Beschreibung von Proben einer Spülbohrung bei Hungen (Hessen) und deren stratigraphische Interpretation. – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- FEHRE, DENNIS: Beschreibung und stratigraphische Interpretation von 2 Spülbohrungen bei Münzzenberg-Gambach (Hessen). – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- FUCHS, MICHAEL: Sedimentologie und Biostratigraphie an Bohrungen der Regionaltangente West (RTW) bei Frankfurt Sossenheim. – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- GALBIERZ, MARCEL: Beschreibung von zwei Spülbohrungen in Reichelsheim (Wetterau, Hessen) auf Blatt 5619 Staden. – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- HESS, DANIEL: Ableitung der Quartärbasis im Verzahnungsbereich der Sedimente von Rhein und Main bei Kelsterbach mit Hilfe lithologischer Untersuchungen. – Bachelorarbeit, TU Darmstadt.
- HOFFMANN, KIRA: Anwendung verschiedener Bewertungsverfahren zur Erfolgskontrolle von Fließgewässer-Renaturierungen und Entwicklung von Optimierungsvorschlägen. – Masterarbeit, Goethe-Universität Frankfurt. <http://www.hlnug.de/?id=9228>
- HORNECK, LOUISA: GIS-gestützte Erfassung von Senkungsstrukturen auf dem GK-25 Blatt 5224 zur Überprüfung und Vertiefung des bisherigen Kenntnisstandes mit Hilfe eines hochauflösenden Geländemodells (DGM1) . – Bachelorarbeit, TU Darmstadt.
- KREDEL, FELIX: Entwurf eines geologischen Profilschnittes in der Nordhälfte von Blatt 5718 Ilbenstadt (Rodheim) unter Verwendung von Daten des Bohrarchivs am HLUG. – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- MOHR, MARIE: 3D-Modellierung des Basaltsteinbruchs Nieder-Ofleiden und seiner Umrahmung mit Hilfe von GOCAD. – Masterarbeit, TU Darmstadt.
- NEUWIRTH, NICOLAS: Beschreibung und stratigraphische Interpretation der Proben einer Spülbohrung in Gießen-Wieseck (Hessen). – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- OLUKUEWU, ABIMBOLA: Application of Bayesian Approach – Based Weight of Evidence Method for Landslide Susceptibility Analysis in the Main-Kinzig District (Map Sheet 5623), 2015, State of Hessen, Germany. – Masterarbeit, TU Darmstadt.
- PRATAMA, EDRAL: Application of Bayesian Approach – Based Weight of Evidence Method for Landslide Susceptibility Analysis in the Main-Kinzig District (Map Sheet 5622), 2015, State of Hessen, Germany. – Masterarbeit, TU Darmstadt.
- QUERFURTH, TOBIAS: Beschreibung der Proben einer Spülbohrung bei Gudensberg (Hessen) und Versuch einer stratigraphischen Zuordnung.— Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- SPAHN, TOBIAS: Beschreibung und stratigraphische Interpretation einer Spülbohrung bei Kassel-Niederzwehren (Hessen).— Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.
- TIEMANN, CELINE: Rückgewinnung von Phosphor aus der Asche von Biomasseverbrennungsanlagen in Hessen. – Bachelorarbeit, Hochschule Rhein-Main.

WEBER, ADRIENNE SARAH: Untersuchung zur Bewertung des Wasserhaushalts von Einzugsgebieten und Wasserkörpern in Hessen gemäß Wasserrahmenrichtlinie unter Anwendung der Verfahrensempfehlung der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser. – Masterarbeit, Hochschule RheinMain.

WIEBERNEIT, JENS: Erfassung und Verwertung von Windenergieanlagen. – Bachelorarbeit, Hochschule RheinMain.

ZELL, BIANCA: Beschreibung und stratigraphische Interpretation einer Spülbohrung bei Oberisigheim (Wetterau, Hessen). – Bachelorarbeit, Goethe-Universität Frankfurt.